

HILFE FÜR MAUERSEGLER, SPATZ UND CO.



Das pfeifen die Spatzen von den Dächern: in Hamburg ist seit den 1980er Jahren der Bestand des Haussperlings auf etwa die Hälfte zurückgegangen

FÜR EIN VOGELFREUNDLICHES HAMBURG

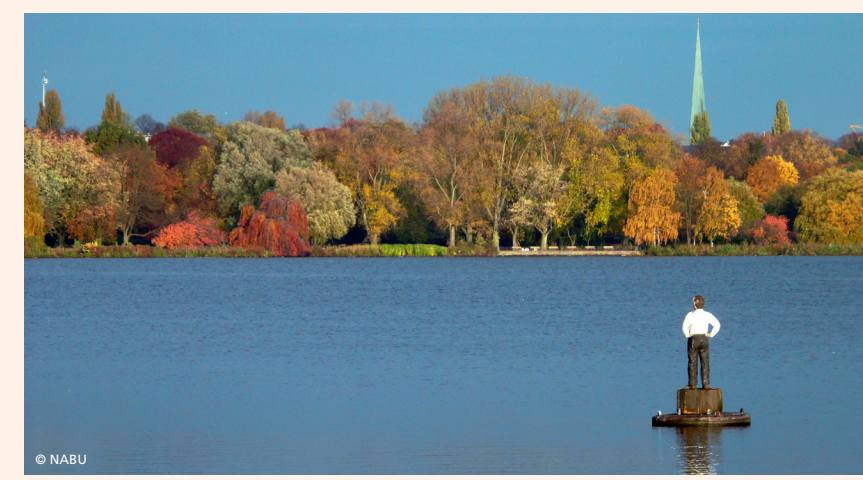
Hamburg ist eine Großstadt, aber Natur und Stadt sind kein Widerspruch. Gerade Hamburg mit seinen Gärten, Parks und Wasserflächen bietet viel Lebensraum für Vögel. Auch die Häuser selbst sind als Brutplätze wichtig. Am Hamburger Rand liegen Felder, Wiesen und Wälder. Insgesamt ein buntes Lebensraumspektrum für 160 Brutvogelarten. Trotzdem sind die Lebensraumspezialisten unter den Vögeln im Bestand stark zurückgegangen, hier muss viel getan werden.

Nistmöglichkeiten sind Mangelware für Mauersegler in der Stadt



Bei Baugenehmigungen muss auf den Erhalt oder den Ersatz von Nistmöglichkeiten geachtet werden.

Grünanlagen müssen extensiver gepflegt und naturnäher gestaltet werden. Dichte Gebüsche aus vogel- und insektenfreundlichen Arten gehören ebenso dazu wie artenreiche Wiesen und ungenutzte Säume.



Auch Vögel brauchen Parks und Wasser



Mieter können viel für Vögel und Natur tun

Was können Sie tun?

- Gestalten Sie den eigenen Garten oder den Hinterhof naturnah mit Sträuchern, Stauden und Blumen, die Nahrung für Insekten und Vögel liefern.
- Stärken Sie die Vogelpopulationen, indem Sie Nistkästen im Garten oder am Haus aufhängen.
- Zum Schutz der bodenbrütenden Vögel müssen in den Grünanlagen die Hunde angeleint bleiben.



Der Haus- oder Kleingarten kann eine Oase für heimische Pflanzen und Tiere sein

FÜR EIN VOGELFREUNDLICHES HAMBURG

